

# Der sächsische Erzähler,

Bezirksanzeiger für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Agl. Amtshauptmannschaft, der Agl. Schulinspektion u. des Agl. Hauptsteueramtes zu Banzen, sowie des Agl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich drei Mal, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, und kostet einschließlich der Sonnabend-erschienenen „besonderen Beilage“ wöchentlich 1 Mark 50 Pf. Nummer der Zeitungspresse 6338.

Bestellungen werden bei allen Postanstalten des deutschen Reiches, für Bischofswerda, und Umgegend bei unseren Zeitungsboten, sowie in der Exped. d. Bl. angenommen. Zweimonatlicher Jahrespreis.

Insertionspreise, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 9 Uhr angenommen und kostet die dreispaltige Textzeile 10 Pf., unter „Eingelassen“ 20 Pf. Geringsster Insertionsbetrag 25 Pf. — Einzeln Nummer 10 Pf.

## Bekanntmachung.

Diejenigen Personen, welche im laufenden Jahre Anschluß an das Fernsprechnetz zu erhalten wünschen, werden ersucht, ihre Anmeldung recht bald, spätestens aber bis zum **1. März** zu bewirken. Anmeldungen nimmt das Kaiserliche Postamt in **Bischofswerda** entgegen. Auf die Herstellung der Anschlüsse im laufenden Jahre kann nur dann mit Sicherheit gerechnet werden, wenn die Anmeldungen bis zu dem oben angegebenen Zeitpunkte erfolgen.

Dresden, den 2. Februar 1898.

Der Kaiserliche Ober-Post-Direktor.  
J. V. Gräper.

## Hausgrundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben soll

Freitag, den 25. Februar 1898,

1/11 Uhr Vormittags,

an Ort und Stelle in **Großhartau** das zum Nachlaß des Expeditionshilfsarbeiters **Ernst Julius Stendner** daselbst gehörige Hausgrundstück, Fol. 260 des Grundbuchs für Hartau, Nr. 1 D des Brandkatasters, auf 13.000 Mk. abgeschätzt, umfassend die Parzelle Nr. 203 des Flurplans für Großhartau, 8, a groß, mit 65,00 Steueranteilen belegt, gerichtlich

freiwillig versteigert werden.

Die näheren Versteigerungsbedingungen sind aus dem am Gerichtsbrett und im Rischmannschen Gasthofe in Großhartau aushängenden Anschlägen zu ersehen.

Bischofswerda, am 31. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht  
H. Schulze.

## Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bäckermeysters **Friedrich Otto Gebhardt** in **Bursau** ist zur Abnahme der Schlussrechnung und zur Beschlußfassung der Gläubiger Versammlung über Genehmigung des von dem Verwalter abgeschlossenen Kaufvertrags hinsichtlich des zur Masse gehörigen Hausgrundstückes, sowie zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf

den **11. März 1898, Vormittags 9 Uhr,**

vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst bestimmt.

Bischofswerda, den 16. Februar 1898.

Geheimrat **Clays**,  
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Montag, den 21. Februar 1898, Mittags 12 Uhr,

sollen in **Oberneutrich** (Versammlungsort: Gasthof zur goldenen Krone daselbst) **1 Ledentafel und ca. 10 Meter Herrenkleiderstoffe** gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Bischofswerda, den 18. Februar 1898.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts daselbst.  
Sause.

Dienstag, den 22. Februar 1898, Vormittags 10 Uhr,

sollen im Hofe des hiesigen Königl. Amtsgerichts **1 Schreibstisch, 1 Vertikal, 1 Sopha, 1 Spielstisch, 1 Kleiderschrank, 2 Spiegel, 1 Tischstuhl und 1 Kronleuchter** gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Bischofswerda, den 18. Februar 1898.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts daselbst.  
Sause.

## Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bäckermeysters **Friedrich Otto Richard Gebhardt** in **Bursau** soll die Schlussverteilung erfolgen. Der verfügbare Massebestand beträgt 682 Mark 14 Pf., davon kommen an Masse Schulden, Massekosten und bevorrechtigten Forderungen 476 Mark 50 Pf. in Abzug, so daß noch 205 Mark 64 Pf. verbleiben, welche auf die nichtbevorrechtigten Forderungen von 1607 Mk. 18 Pf. zu verteilen sind. Das Verzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen ist zur Einsichtnahme in der Gerichtsschreiberei des Königl. Amtsgerichts hier niedergelegt.

Bischofswerda, den 17. Februar 1898.

Friedrich Sparckuh, Konkurs-Verwalter.

## Gedenktage

zum 70. Geburtstag und 25jährigen Regierungsjubiläum König Alberts von Sachsen.

19. Februar.

1867. Besuch König Wilhelms von Preußen und des Kronprinzen in Dresden.

20. Februar.

1877. † Maria Simon, bekannte Samariterin bei den sächsischen Truppen während der Feldzüge 1866 und 1870/71.

21. Februar.

1848. Abreise des Königl. Befehlsh. aus Dresden.

## Deutsches Reich.

Dresden, 16. Februar. Se. Majestät der König unternahm in Begleitung des Flügeladjutanten Majors v. Ehrenthal gestern früh einen Jagdausflug nach Rehsfeld. Se. Majestät erlegte, vom Jagdglied begünstigt, im dortigen Reviere auf der Girsch einen kapitalen Kitzschender und einen starken Bierjehender. Die Rückkehr nach Dresden erfolgte Abends nach 1/7 Uhr. Se. Majestät der König hat dem Oberlehrer und Kantor Franz Moritz Müller in Treuen das Adreßkreuz und dem Stadtkirchner

Friedrich Simon in Hohenstein das allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Dresden, 17. Februar. Ihre Majestäten der König und die Königin zeichneten gestern Abend das von Sr. Excellenz Herrn Staatsminister v. Reich im Ministerhotel Seestraße veranstaltete Ballfest mit Allerhöchstem Besuche aus.

Bischofswerda, 17. Februar. Aus dem Haushaltplan der Stadtgemeinde für das Jahr 1898 ist zu ersehen, daß die Hauptertragsquelle unserer Stadt die Sparcasse, unter Vor-